



KUNSTVEREIN ROSENHEIM E.V.
Klepperstr.19
83026 Rosenheim
Fon 08031 – 12166

Iris Trübswetter
Ausstellungskuratorin
Gleiwitzerstr. 7
83024 Rosenheim
Tel. 08031 – 81421
e-mail: itrubswetter@web.de

11.06.2008

Presseinfo

Yerbossyn Meldibekov und Nurbossyn Oris
Halluzination
Video, Fotografie, Objekte
5.7.-24.8.2008

Eröffnung Freitag, 4.7., 19 Uhr

Die Künstler sind anwesend

Es erscheint ein Katalog

Kuratorin: Iris Trübswetter

Ausstellung im Kunstverein Rosenheim, Klepperstr. 19
Öffnungszeiten Donnerstag 9-13 Uhr, Freitag, Samstag 14-17.30 Uhr,
Sonntag 11-17.30 Uhr

In den letzten Jahren ist Zentralasien mit seinen reichen Rohstoffvorräten und seiner brisanten Lage im Brennpunkt politischer Veränderungen ins Zentrum des Interesses Europas gerückt. Allerdings wird dabei kaum beachtet, dass in diesen Ländern heute auch eine bemerkenswerte Entwicklung der Kunstszene stattfindet, die unter anderem vom Soros Center Almaty in Kasachstan gefördert wird.

Zwei kasachische Künstler, die Brüder Yerbossyn Meldibekov und Nurbossyn Oris, werden demnächst in der Reihe der Ausstellungen des Kunstvereins Rosenheim mit Künstlern aus der ehemaligen Sowjetunion Video, dokumentarische und pseudodokumentarische Fotografie und Objekte zeigen.

Meldibekov ist der wohl international anerkannteste und gesuchteste Künstler aus Kasachstan. Er wird regelmäßig zu den großen internationalen Biennalen eingeladen und fehlt in keiner Ausstellung zentralasiatischer Kunst. Einzelausstellungen reichen von Almaty über Moskau nach Berlin, Prag, Rom, Genf, Zagreb, Yogyakarta, Mumbai, Mexico City u.v.a.

Meldibekov und Oris, die in ihren Arbeiten einerseits die westliche Moderne thematisieren, andererseits mittelasiatische kulturelle Identität als Kunstmittel einsetzen, und über exotische, frappierende Bilder allgemeine, globale Probleme ansprechen, wie den Verlust kultureller Identitäten und das gleichzeitige Erwachen von Nationalismen, den islamischen Fundamentalismus contra schamanistische Spiritualität, das Wiedererwachen von Gewalt in ihrer archaischen Form, erscheinen mit ihren Bilderfindungen geradezu ideal als Gesprächspartner einer selbstreflektierten westlichen

Kunstszene. Die eindringlichsten Arbeiten gelangen Meldibekov mit der Pseudodokumentation zentralasiatischer Barbarei als Antwort auf die Suche nach kasachischer Identität.

Zentralasiatische Grausamkeit, Dschingiskhan, Pferde, Nomadentum, abartige Foltermethoden, harte mongolische Gesichter, Islam, russische Herrschaft: Meldibekov schafft radikale Kunst, das Bild als direkten Affront, das sich ohne Sublimierung unmittelbar ins Gedächtnis einprägt, radikale Kunst, die übrigens auch in Moskau das erste Jahrzehnt nach dem Ende der Sowjetunion beherrschte.

Obwohl wir nicht wissen, wie wir diese Arbeiten im Kontext zentralasiatischer Lebensformen einordnen sollen, nicht einmal wissen, inwieweit archaische Lebensformen 90 Jahre nach der Oktoberrevolution dort noch existieren, lesen wir dieses Bild offensichtlich intuitiv nicht nur als Symbol asiatischer Wildheit, sondern als kulturunabhängige Metapher für allgegenwärtige Aggression und Gewalt.

Meldibekov spielt mit dem Unterbewussten, spielt mit Urängsten, schafft neue Realitäten, nie gesehene Bilder. Kommentarlos stellt er absurde, meist unangenehme, leidvolle, alptraumhafte Situationen in den Raum, wobei der Umweg über die photographische Dokumentation ihnen den Charakter des Realen verleiht, und den Betrachter zu einer emotionalen Reaktion verführt.

Die beiden Künstler planen folgende Arbeiten zu zeigen:

Yerbossyn Meldibekov

1. **Pastan**, 2001, (2 Bildschirme und ein Spiegel), Video
2. **Pastan auf der Straße**, 2003, Video auf Handy aufgenommen
3. **7 Versionen meines Unterhalts**, 2006, Video auf Handy aufgenommen
4. **Schwarzes Quadrat** – Televisor, 2004
5. **mein Bruder – mein Feind**, Fotoserie
6. **Gatamelat im Fell Dschingiskhans** – Pferdebeine, Skulptur

Aus neuen Arbeiten:

1. **Pik Kommunismus** – sowjetische emaillierte Töpfe in der Form der Berge Zentralasiens
2. **Frisches Fleisch** – Fotokollage

Nurbol Oris

1. **Schuma** – Portrait des zentralasiatischen Territoriums, Streichholzasche
2. **Kreis** – Streichholzasche
3. **Stuhl** – Streichholzasche

ERBOL MELDIBEKOV

BIOGRAPHIE

geboren 1964 im Süden Kasachstans, lebt zurzeit in Almaty

AUSSTELLUNGEN seit 2000

2006

"Hyper Muslim (Pastan)", M. Guelman Gallery, Moskau
"REBELS", Galerie Volker Diehl, Berlin

2005

51. Venice Biennial, Venice, Italien
"Tamerlan Syndrome" Exhibition, Orvieto, Italien

2004

"Pueblos y Sombras", Canaia Galerie, Mexico City
"Privatisierungen", Zeitgenössische Kunst aus Osteuropa, Institute for Contemporary Art, Berlin
"Ideas in Motion", Alfieri Atelier Cinema, Florence

2002

"No mad's land", Haus der Kulturen der Welt, Berlin
"Abseits der Seidenstraße" Kunst und Kultur aus Zentralasien, Haus der Kulturen der Welt, Berlin
"Politikum. New engagement", Prazhski Grad, Prag, Tschechische Republik
"Re-orientation", ACC Galerie, Weimar
"Trans Forma", Center for Modern Art, Geneva, Schweiz
Workshop for Contemporary Arts "Non-silk road" Almaty - Tanbaly- Taraz - Zhanatas - Turkestan - Shimkent, Kasachstan

2001

"Le tribu dell' Arte", City Gallery of Modern Art, Rom, Italien
"Province: Between Europe and Asia", Shyryaev Village, Samara Oblast, Russia
"Art Moscow", Guelmans Galerie, Moskau
Chamber Exhibition, "Umai" Museum, Almaty, Kasachstan
"Invasia", Center for Contemporary Art, Chisinau, Moldova

2000

Personal Exhibition in "VN" Gallery, Zagreb, Kroatien
Second Annual Exhibition of the Soros Center for Contemporary Art "Communications: Experience of Interaction", "Atakent" Exhibition Complex, Almaty, Kasachstan

AUSZEICHNUNGEN

2000

First Prize of International Jury of the Second Annual Exhibition of SCCA
"Communications: Experience of Interaction" Sarajevo

1998

Prize for best foreign work on "25 Salon Mladin", Zagreb, Kroatien

NURBOSSYN ORIS

BIOGRAPHIE

geboren August 15, 1971 in Schumkent (Kazakhstan)

1993 Graduated from Taraz state University, (Kazakhstan)

EXHIBITIONS

1996 «**Asia Transit**», State Museum of Arts, Tashkent, Uzbekistan

«**Season of the east**», Almaty, Kazakhstan

The international festival of experimental art,
The Arena, Sankt-Petersburg, Russia

1998 «**Parade of Galleries** », Kasteev State Museum of Arts, Almaty,
Kazakhstan

2002 «**Trans Forma** », Center for Contemporary Art, Geneva,
Switzerland

2005 «**The Tamerlan's Syndrome** », Palazzo dei Setto, Orvieto, Italy